

Öffentlichkeitsbeteiligung Neugestaltung der Holzgasse in Siegburg

Informationsstand und Stadtpaziergänge
3. und 5. September 2024

Dokumentation



INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNG	3
2	BETEILIGUNGSFORMATE	4
2.1	Infostand an der Holzgasse	4
2.2	Stadtspaziergänge durch die Holzgasse.....	6
3	AUSWERTUNG.....	7
4	AUSBLICK.....	13
	ANLAGEN.....	14

Alle Fotografien und Grafiken, die nicht gesondert gekennzeichnet sind:

© Planungsgruppe MWM Stadtplaner Beratender Ingenieur Landschaftsarchitekt

Niedermeier Siebenmorgen PartGmbH

Stand: Oktober 2024

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Planungsraum Holzgasse (gelb hinterlegt).....	3
Abbildung 2: Impressionen Infostand „An der goldenen Ecke“	5
Abbildung 3: Impressionen der Stadtpaziergänge	6
Abbildung 4: Kreisdiagramm „Was gefällt mir im Bestand gut?“	7
Abbildung 5: Kreisdiagramm „Was gefällt mir im Bestand nicht gut?“	9
Abbildung 6: Anregungen, Wünsche und Ideen für die Planung	10
Abbildung 7: Grober Projektzeitenplan (Stand Oktober 2024).....	13

1 VORBEMERKUNG

Unter dem Leitmotiv „Innenstadt Siegburg 2030 – Stadtmittte für alle“ des 2019 beschlossenen Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) sollen verschiedenen Teilmaßnahmen zu einer ganzheitlichen Aufwertung der Siegburger Innenstadt führen.

Dabei soll die Holzgasse, als bedeutender Teil der historischen Innenstadt und des Hauptgeschäftsbereiches, mit Städtebaufördermitteln aufgewertet werden. Für die Einbindung der Bevölkerung in die Freianlagenplanung wurden spezielle Beteiligungsformate konzipiert. An zwei Tagen (3. und 5. September 2024) waren Verwaltung und Planende mit einem Infostand in der Fußgängerzone und boten die Möglichkeit zur Teilnahme an Stadtspaziergängen vor Ort. Auch Expertengespräche mit der Stadtverwaltung und den Planenden konnten im Rahmen dieser Beteiligung durchgeführt werden. Ein überaus konstruktiver Austausch weckte Vorfreude auf die weiteren Beteiligungsbausteine.



Abbildung 1: Planungsraum Holzgasse (gelb hinterlegt)

Ziel der Auftaktbeteiligung war es, die Sicht der Bürgerschaft kennenzulernen, die derzeitigen Stärken und Schwächen der Holzgasse zu identifizieren und erste Ideen zu sammeln.

Zahlreiche Besucher*innen aber auch Anlieger*innen, Eigentümer*innen und Gewerbetreibende der Holzgasse nutzten diese Möglichkeit der Beteiligung. Die nachfolgend zusammengefasst dargestellten Ergebnisse bestätigen den gewonnen Eindruck der beiden Tage.

2 BETEILIGUNGSFORMATE

2.1 Infostand an der Holzgasse

Der Infostand an der Ecke Holzgasse / Kaiserstraße (vor Müller Drogerie) wurde an beiden Tagen der Öffentlichkeitsbeteiligung stark besucht. Hier wurden Fragen, Anregungen und Ideen aufgenommen, gesammelt und an Pinnwänden festgehalten. Außerdem wurde der Bürgerschaft die Möglichkeit gegeben, mit der Stadtverwaltung und der Planungsgruppe MWM ins Gespräch zu kommen sowie Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe der Holzgasse zu erläutern. Interessierte hatten die Möglichkeit, erste Konzeptüberlegungen der Planenden (Lageplankonzept und skizzenhafte Vorher-Nachher-Darstellung einer möglichen Umgestaltung) kennenzulernen und darüber in den Austausch zu kommen.





Abbildung 2: Impressionen Infostand „An der goldenen Ecke“

2.2 Stadtpaziergänge durch die Holzgasse

Im Vorfeld eines jeden Spaziergangs wurden die Ziele der Veranstaltung und das Vorgehen zum ca. 1-stündigen Spaziergang erläutert sowie Stifte und Klemmbretter mit Beteiligungsbögen und einem Lageplan der Holzgasse ausgeteilt. Die Moderation der Stadtpaziergänge wurde durch die Planungsgruppe MWM übernommen. Die Bürgerschaft hatte somit die Möglichkeit, während der Rundgänge mit den Gruppenmitgliedern bzw. Gruppenleitungen über bestimmte Themen vor Ort zu diskutieren sowie ihre Anregungen auf den Beteiligungsbögen niederzuschreiben. Die Beteiligungsbögen wurden nach dem Spaziergang eingesammelt und ausgewertet.



Abbildung 3: Impressionen der Stadtpaziergänge

3 AUSWERTUNG

Nachfolgend werden die zusammengefassten und in Kategorien gegliederten Ergebnisse veranschaulicht. Die Diagramme zeigen die Ergebnisse von beiden Beteiligungstagen (3. und 5. September), sowohl von den Stadtpaziergängen, als auch von den Ideen und Wünschen der Bürgerschaft, die am Infostand notiert wurden.

Die ungefilterte Erfassung der Angaben der Bürgerschaft ist den Anlagen zu entnehmen.

Was gefällt mir im Bestand gut?

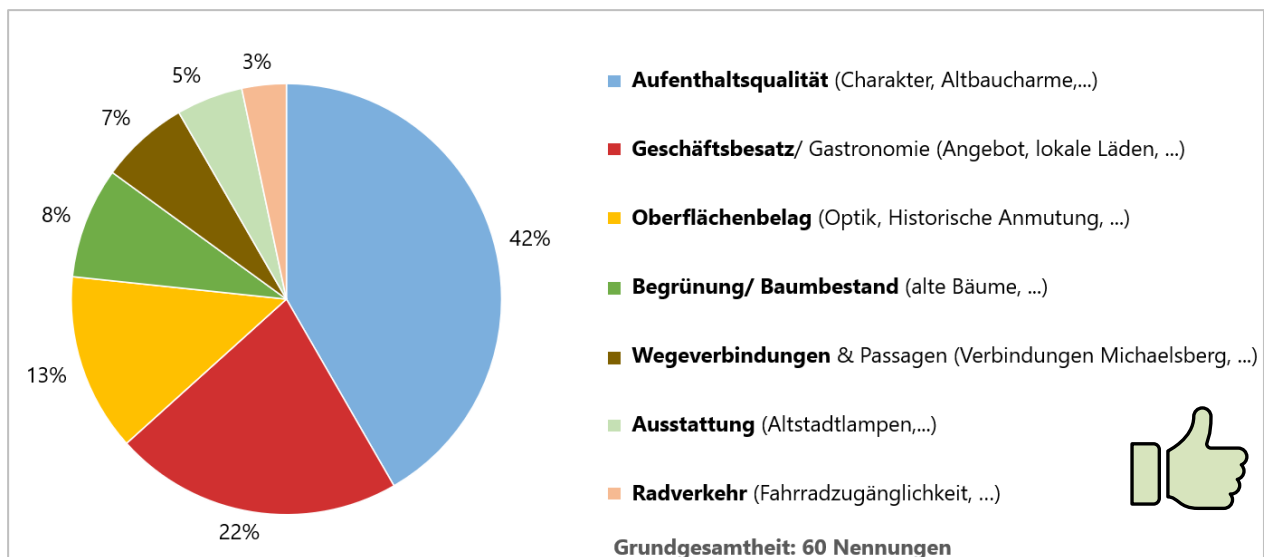


Abbildung 4: Kreisdiagramm „Was gefällt mir im Bestand gut?“

Insgesamt konnten 60 Nennungen zum Thema „Was gefällt mir im Bestand gut?“ verzeichnet werden.

Mit einem Anteil von 42 % wurde die **Aufenthaltsqualität** am häufigsten positiv hervorgehoben. Dabei scheinen insbesondere Aspekte wie der historische Charakter im Fokus der Bürgerschaft Siegburgs zu stehen. So wurden Sätze wie „Mir gefällt vor allem der Altbaucharme“, „Die Holzgasse hat eine gemütliche Atmosphäre“ oder „Die Holzgasse ist die Perle der Innenstadt“ geäußert. Die Bevölkerung hält sich aufgrund des gemütlichen und charakteristischen Altstadtcharakters gerne in der Holzgasse auf. Einer weiteren Nennung zufolge sollte „die Attraktivität des Schlenderns“ nicht verloren gehen.

An zweiter Stelle der positiven Nennungen stehen der **Geschäftsbesatz und die Gastronomie**, welche mit einem Anteil von 22 % vor allem aufgrund ihres Angebotes, der lokalen Läden und der

Außengastronomie positiv bewertet wurden. Dies verdeutlichen Aussagen wie „die Außengastronomie ist gemütlich“ und „mir gefallen die kleinen, lokalen Läden gut“ oder auch „hier gibt es viele kleine Geschäfte und keine Mall“. Durch die differenten kleinen Ladenlokale und den abwechslungsreichen Warenaushang, wird ein Spaziergang durch die Holzgasse spannend und erlebbar gemacht „so etwas macht mehr Spaß als Online-Handel“.

An dritthäufigster Stelle wird der **Oberflächenbelag** mit einem Anteil von 19 % genannt. Dieser wurde insbesondere aufgrund der Optik und des historischen Charakters als positiv wahrgenommen. So konnten Äußerungen wie „eine schöne Gestaltung mit Naturstein“ und „die Holzgasse zeigt einen historisch wertvollen Boden“ ebenso wie „der Belag soll nur aufgefüllt werden“, aufgenommen werden. Des Weiteren wurde angeregt, dass das historische Natursteinpflaster im Rahmen der Umgestaltung wiederverwendet werden sollte.

Die drei genannten Kategorien (Aufenthaltsqualität, Geschäftsbesatz und Oberflächenbelag) stellen mit rund 77 % mehr als dreiviertel der gesamten positiven Nennungen dar. Die weiteren 23 % sind positive Aussagen zu den Bereichen Grünraum / Bestandsbäume, Wegeverbindungen, Ausstattung und Fahrradzugänglichkeit.

Der **Grünraum** wird insbesondere aufgrund des Altbaumbestandes als positiv betrachtet. Zudem werden die **Wegeverbindungen**, insbesondere ins Grün zum Michaelsberg als positiv angesehen. Des Weiteren gefällt die Innenstadt aufgrund ihrer **Ausstattung**. So werden die „Altstadtleuchten“ von der Bewohnerschaft des Öfteren hervorgehoben. Auch die Ausschilderung „**Radverkehr** frei“ wurde positiv angemerkt.

Was gefällt mir im Bestand nicht gut?

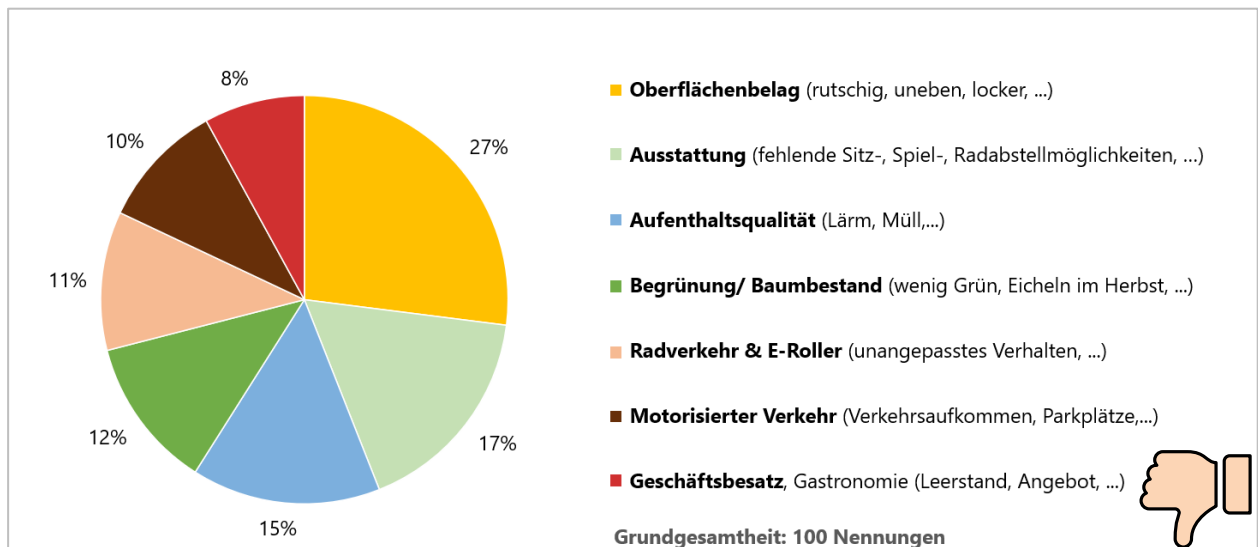


Abbildung 5: Kreisdiagramm „Was gefällt mir im Bestand nicht gut?“

Zum Themenbereich „Was gefällt mir im Bestand nicht gut?“ wurden insgesamt 100 Nennungen verzeichnet.

Dabei nimmt der **Oberflächenbelag** mit einem Anteil von 27 % den größten Teil der Nennungen ein, da die Oberflächenbeschaffenheit der Pflastersteine aufgrund der Unebenheiten ein wesentliches Problem für viele Bürger*innen darstellt. Dies unterstreichen Aussagen wie „Der Bodenbelag ist uneben und rutschig“, „das Pflaster ist zu holprig“ sowie „das Kopfsteinpflaster ist nicht mehr zeitgemäß“.

An zweiter Stelle wird die Kategorie „**Ausstattung**“ mit einem Anteil von 17 % als negativ bewertet. Dabei werden insbesondere die fehlenden Sitz- und Spielbereiche- sowie fehlende Fahrradabstellmöglichkeiten in der Fußgängerzone Siegburgs bemängelt. So gibt es zahlreiche Aussagen wie „die Holzgasse hat zu wenig Bänke“ oder „es gibt viel zu wenig Abstellplätze für Fahrräder“. Auch der ehemalige Schriftzug „Holzgasse“ wird des Öfteren vermisst, was Äußerungen wie „die Beschriftung Holzgasse fehlt“, zeigen.

15 % der negativen Aussagen zeigen eine Unzufriedenheit im Bereich der **Aufenthaltsqualität**. Dazu zählen unter anderem die Sauberkeit in der Holzgasse, die durch das vermehrte Vorhandensein von Abfalleimern (im Bestand fehlend) verbessert werden könnte. Des Weiteren beeinträchtigt die Lärmsituation (Anlieferverkehre) nach Meinung der Anwohner- / und Bürgerschaft sowohl die Aufenthalts- als auch die Wohnqualität.

Darüber hinaus äußerten sich 12 % unzufrieden zu dem **Grünraum** im Bestand, da dieser als unzureichend bewertet wird und zukünftig auszuweiten ist.

Zusätzlich wird im Bereich **Radverkehr** und E-Tretrollerverkehr von vielen Bürger*innen kritisiert, dass die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen aufgrund geringer Rücksichtnahmen und durch unangepasstes Verhalten beeinträchtigt ist. Äußerungen wie „Fahrräder und E-Scooter raus!“ „Fahrrad- und Rollerverbot“ oder „Mir gefallen die Fahrräder in der Innenstadt nicht“ verdeutlichen diese Kritikpunkte.

Die Kritikpunkte beschränken sich nicht nur auf den Radverkehr, sondern auch auf den **motorisierten Individualverkehr** in Bezug auf das vorhandene Verkehrsaufkommen und die Parkplatzsituation im nördlichen Bereich Holzgasse / Kleiberg / Zeithstraße. Während einige Bürger*innen die Anzahl der Parkplätze als zu gering einstufen, fordern andere eine Reduzierung der genannten Parkstände und eine Verkehrsreduzierung. In diesem Zusammenhang ist vor allem der Lieferverkehr von Bedeutung.

Der vorhandene Geschäftsbesatz und das gastronomische Angebote wurden neben den vielen positiven Nennungen teilweise jedoch auch negativ bewertet. Dabei wurde insbesondere die vorhandene Vielfalt als unzureichend eingestuft und der Leerstand in der Fußgängerzone bemängelt.

Anregungen, Ideen und Wünsche für die Planung

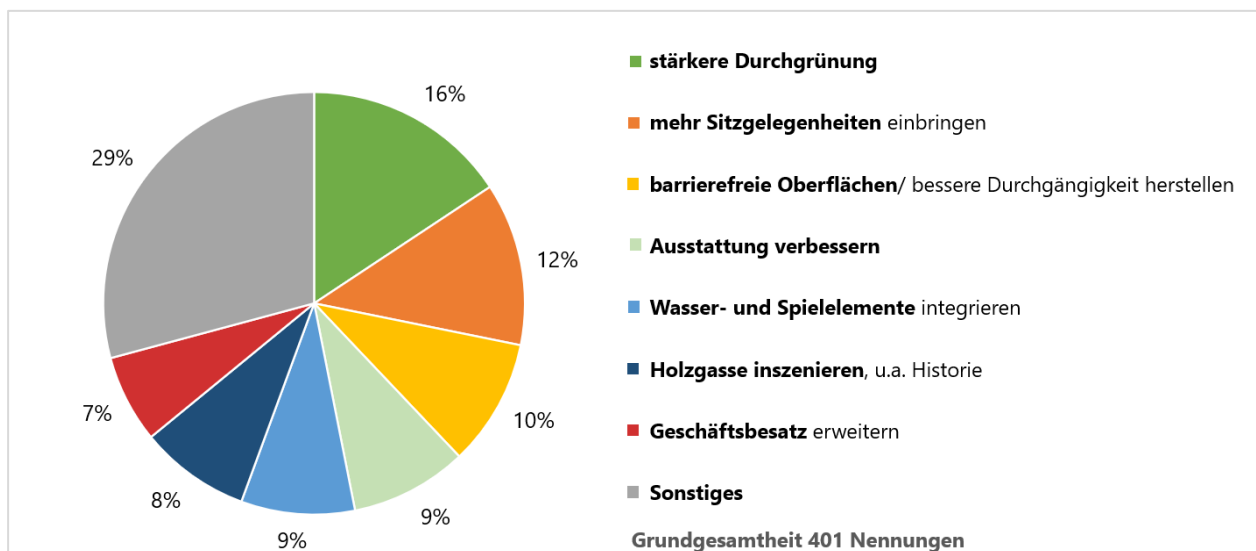


Abbildung 6: Anregungen, Wünsche und Ideen für die Planung

Neben den positiven und negativen Anmerkungen zur Bestandssituation wurden zusätzlich 401 Anregungen, Ideen und Wünsche für die Planung geäußert. Diese werden nachfolgend zusammengefasst dargestellt und kurz erläutert.

Mit 63 Nennungen (=16 %) wird eine stärkere **Begrünung** in der Holzgasse gewünscht. Insbesondere werden neue Bepflanzungsmöglichkeiten sowie eine Erweiterung zum bestehenden Altbaubestand genannt. Ideen wie zusätzliche Baumreihen oder eine Integration der Bestandsbäume in weitere Elemente sind beispielhafte Nennungen. Des Weiteren spielen die Fassadenbegrünung zur ganzheitlichen Begrünung des Straßenraumes oder auch Förderanreize wie Fassadenprogramme eine bedeutende Rolle.

50 Eingaben (= 12 %) zeigen den Wunsch nach vermehrten **Sitzgelegenheiten** und damit einhergehend eine Aufenthaltssteigerung in der Fußgängerzone. Vor allem werden zusätzliche Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang angesprochen.

Als dritthäufigster Punkt wird die Verbesserung der Durchgängigkeit sowie die **Herstellung barrierefreier Oberflächen** geäußert. Neben den bereits aufgeführten Unebenheiten und Gefahrenstellen, vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen, wird auch die Wiederverwendung des historischen Pflasters und ein Wiedereinbau des Bestandpflasters zum Erhalt der Historie genannt. Zudem wurde im Rahmen der Historie häufig vom jüdischen Leben und dem Erhalt der jüdischen Spuren in Siegburg gesprochen.

Eine Verbesserung der **Ausstattung** erscheint als weitere Kategorie von hoher Bedeutung. In diese Kategorie fallen neben einer Hinweisbeschilderung zu historischen Punkten und Wegweisern auch der Wunsch nach mehr Abfalleimern, öffentlichen Toiletten sowie nach vermehrten Fahrradabstellmöglichkeiten u.a. zur Vermeidung des Anlehns der Fahrräder gegen Geschäftsfassaden und Schaufenster.

Die Integration von **Wasser- und Spielelementen** ist der Bevölkerung wichtig (36 Nennungen). Hier wurden Ideen von Trinkbrunnen- und Trinkwasserspendern bis hin zu Bach- und Wasserläufen, Wasserspielelementen und auch der Wunsch nach vermehrten Spielmöglichkeiten für die junge Siegburger Bevölkerung genannt.

Die **Inszenierung der Holzgasse** durch Banner und die Eröffnung einer Eingangssituation als Entrée wurde häufig wiedergegeben. Außerdem wurde auch der Wunsch nach einer Erweiterung des **Geschäftsbesatzes**, insbesondere kleiner lokale Läden geäußert.

Zudem wurde eine Kategorie **Sonstiges** erstellt. Dazu zählen weitere Anregungen wie bspw. die Integration einer Boulderwand in der Passage, eine möglichst geringe Belastung sowie die Sicherung der Erreichbarkeit während der Bauzeit oder die Erstellung eines Entwässerungskonzeptes bei Starkregen in der Holzgasse.

Schlussfolgerung:

Insgesamt wurden mehr als 560 Nennungen zu den Themen „Was gefällt mir im Bestand gut?“, „Was gefällt mir im Bestand nicht gut?“ und „Anregungen, Ideen und Wünsche für die Planung“ erfasst.

Die Siegburger*innen bewerten vor allem die Aufenthaltsqualität, das lokale Geschäftsangebot, die gastronomischen Einrichtungen sowie das historische Erscheinungsbild der Stadt positiv. Negativ wird der Oberflächenbelag bzw. das Oberflächenmaterial, die fehlende Ausstattung und der fehlende Grünraum angesehen.

Bei eingehender Betrachtung der Ideen, Wünsche und Anregungen für die Planung wird deutlich, dass neben der Thematik des Oberflächenbelages vor allem das Thema Begrünung einen hohen Stellenwert für die Bevölkerung Siegburgs einnimmt. Der Wunsch nach vermehrten Sitzgelegenheiten, gegebenenfalls in Kombination mit vorhandenen Baumstandorten, die Integration von Wasserspielen, Fontänenfeldern oder Bachlaufelementen sowie Kinderspielgeräten sind ebenso wie die weitere Inszenierung der Holzgasse durch die Schaffung einer attraktiveren Eingangssituation von großer Bedeutung.

4 AUSBLICK

Durch den Infostand und die Stadtspaziergänge wurde der Auftakt in die Beteiligungsrunden durchgeführt. Es ist vorgesehen, die Bürgerschaft auch im Verlauf der weiteren Planungen zu informieren und einzubinden. Kernziel ist es, durch integrierte Planung die Belange aller Beteiligten zu berücksichtigen und die verschiedenen Ansprüche bestmöglich abzuwägen.

Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligungen werden in den nächsten Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen.

Die Stadtverwaltung und das Planungsteam bedanken sich für die spannenden Diskussionen sowie die Ideen und Anregungen, die im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung geäußert wurden.

Der untenstehende grobe Projektzeitplan (Stand Oktober 2024) ist ebenfalls dem Anhang zu entnehmen.

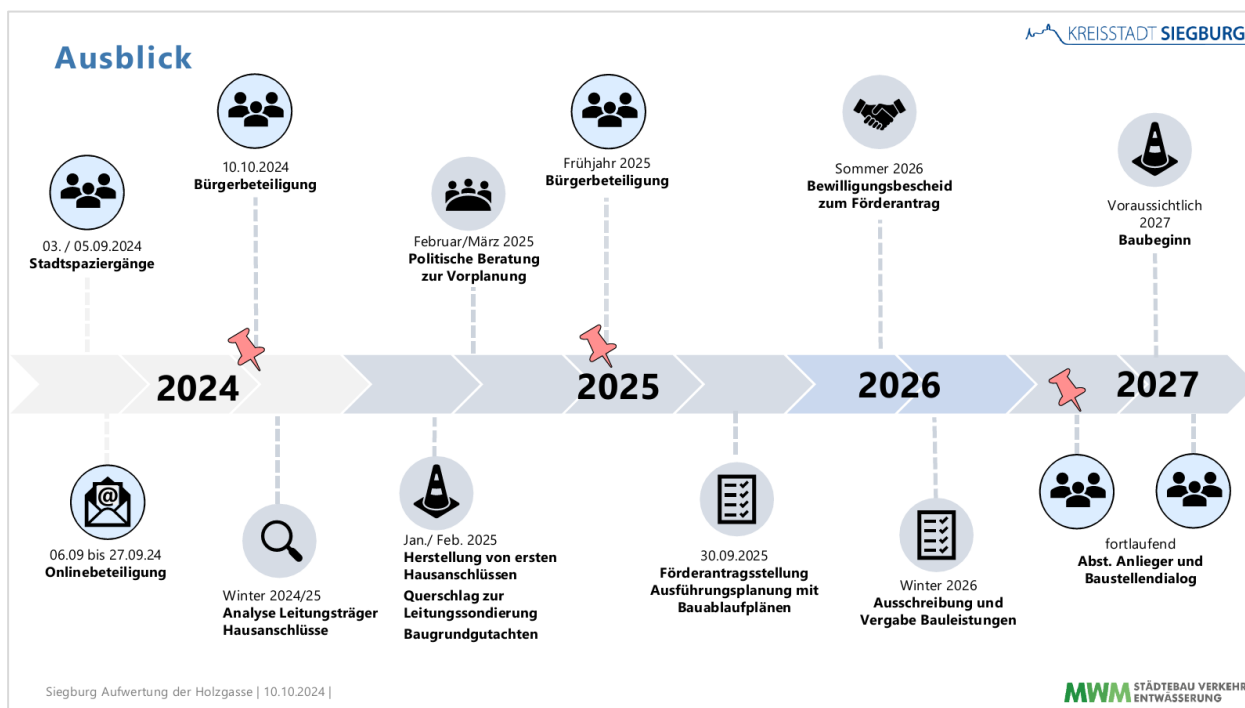


Abbildung 7: Grober Projektzeitenplan (Stand Oktober 2024)

ANLAGEN

Die Anlagen enthalten die ungefilterte Erfassung der Eingaben der Bürgerschaft

- Anlage 1: Eingabe Kartenabfrage Infostand
- Anlage 2: Eingaben Stadtspaziergänge
- Anlage 3: Quantitative Auswertung
- Anlage 4: Grober Projektzeitenplan

Anlage 1: Eingabe Kartenabfrage Infostand

Bei der Ideensammlung standen nachfolgende Moderationskarten mit verschiedenen Farben für positive und negative Nennungen im Bestand sowie für Anregungen:

Was gefällt mir im Bestand gut?
Was gefällt mir im Bestand nicht gut?
Anregungen, Ideen und Wünsche für die Planung

Hinweis: Im Nachfolgenden werden die Ergebnisse ohne inhaltliche Veränderung tabellarisch aufgelistet und wiedergegeben.

Ideensammlung 03.09.2024

<u>Was gefällt mir im Bestand gut?</u>
• Hohe Passantenfrequenz Richtung BHF
• Das Brauhaus – dieses ist belebt und gut zum Fußballgucken und treffen
• Sachen draußen sind wenig trist
• Nähe zum Michaelsberg/ Die Grünanlagen
• Beide Eingänge markieren das Holztor
• Pflastersteine nicht „glatt geleck“ – alles noch historisch
• Altstadtleuchten
• Fassaden und Altstadtcharme
• Mehr Fußwege – Verbindungen Michaelsberg
• Abgeschrägte Hausfassade – Raum wirkt größer
• Außengastronomie (muss unbedingt erhalten bleiben)
• Der Markt samstags ist schön (aber keine Bepflanzung und keine Sitzmöglichkeiten)
• Attraktivität des Schlenderns sollte nicht verloren gehen
• Attraktiver Geschäftsbesatz und Gastronomie
• Schöne Gestaltung mit Naturstein wegen Judenviertel
• Radverkehr – gibt aber immer kritische Bemerkungen?! → Bewohner um Bahnhof

→ Klare Regelungen
• Qualität Bäume, negativ sind aber Laub und Schmutz
• Dass die Eichen erhalten bleiben
• Schön historisch
• Fahrradzugänglichkeit soll bleiben
• stöbern in den kleinen Läden + Beratung
• Schneller Weg von rechts nach links
• Gemütlichkeit in der Gasse
• Der Bereich um den Kleiberg
• Schulweg
• Gebäude Standesamt ist sehr schön
• Unverwechselbar, Charm beibehalten
• Fassaden + Gebäude, Route/Flair
• Keine Umgestaltung notwendig
• Kopfsteinpflaster positiv
• „Wir sind hier gerne“ → Kopfsteinpflaster schön!
• Hat einen schönen Charme
• Schöne Gastronomie in der Gasse
• Altbaucharme durch Bodenbelag
• „Ich mag die Holzgasse“ → viele Cafés
• Viele kleine lokale Geschäfte, keine Mall
• Gemütliche Atmosphäre, Kombination enge und breitere Stellen
• Außengastronomie
• „Perle des Ortes“
• Grundruhe zum Flanieren
• Alles schön so wie es ist → hier würde ich sofort hinziehen
• Bäume
• Man kann alles zu Fuß machen
• Schöner Blick in die Gasse → nicht ändern
• Neue Sitzbänke sind gut!
• Viele Geschäfte + Waren draußen → spannender Spaziergang (macht mehr Spaß als Online-Handel)
• Gastro + Atmosphäre
• Bodenbelag ist historisch wertvoll, Belag soll nur aufgefüllt werden
• Angebot der Geschäfte
• Geschäfte breiten sich auf Straße aus → gut für Kunden
• Außengastronomie ist gemütlich in der Holzgasse

• Anbindung an die Holzgasse super
• Viel Bewegung und Durchströmung in Holzgasse
• Optisch sehr schönes Kopfsteinpflaster → historischer Charakter

Was gefällt mir im Bestand nicht gut?

• Verkehr in der Straße (sollte ausgeschlossen werden)
• Pflaster muss, wenn es neu verlegt wird, auch gepflegt werden! → Lieber so belassen!
• Sehr viele Leerstände
• Pflaster ändern
• Spielplatz „nur“ im Innenhof (Kleiberg/ Zeithstraße)
• Klein lokale Läden werden weniger – müssen unterstützt werden
• Abholen von Seniorenheim – Taxis über Holzgasse
• Hunde - Beinheben
• Zu wenig Bänke & wenig Komfort auf den existierenden Bänken
• Fassadengestaltung
• Holzgedanke, Betonsteinpflaster eher nicht
• Hoch gepflasterte Blumenkübel – neu! → 80er Jahre Bau
• Pflaster
• Radverkehr + E-Rollerverbot
• Bis Fassbender frei von Radverkehr
• Kopfsteinpflaster brauchen wir heute nicht mehr
• Oberflächenbelag → Pflaster uneben
• Zu wenig Anwohnerparkplätze! Und Anwohnerverkehr?!
• Kopfsteinpflaster
• Fahrräder & E-Scooter raus!!!
• In Hinblick auf die Baustelle wird die Situation in der Holzgasse noch schwieriger
• Vermietungsprobleme bereits jetzt
• Weniger Pflastersteine → Barrierefreiheit
• Bänke – mehr
• Keine Stufen!
• Gute Bekleidungsgeschäfte (Bsp. Kühn)
• Probleme mit Eichel – Rutschgefahr
• Weg mit dem Kopfsteinpflaster
• Konflikte wegen viel Kopfsteinpflaster (Leute drängen sich entlang Fassaden)
• Pflastersteine (locker) – rutschig und uneben → Rollstuhl/Gehbeeinträchtigung

• Stiefkind der City
• Bodenbelag – Betonsteinpflaster überall, kein Natursteinpflaster
• Geruchsbelästigung durch Kartoffelpufferwagen
• Oberfläche kein Natursteinpflaster
• Keine Toiletten
• Stolpersteine/Gedenksteine entfernen
• Oberfläche → Pflaster
• Fahrräder schieben → Fußgängerzone
• Herbst & Winter gefährlich! – schon ohne Eis!
• Lieferverkehr bis 11:00?! → nicht optimal... oder bis 12:00?! →Entzerrung nur 1h
• Müllsituation viel zu hoch
• Wechselseitig Pflaster unter Arkel → aber Übergang (bei Deiters) → Durchgängige Querung
• Michaelsberg → Schild! Kleiberg
• Verkehrschaos Auto → enge Führung
• Zu wenig Bänke → Bänke in Taschen (Berlin Kreuzberg), fehlende Armlehnen → Aufstehen
• Gedenkplatz → nicht alles zur Kaiserstraße
• Bei 20% Einkommen Umsatzrisiko
• SBU unabhängige Partei → Unterschriften gesammelt gegen Radverkehr
• Bodenbelag → Fahrrad + Fußgänger abgegrenzt benutzen
• Seniorenfahrten → zentrale Parkplatzbereiche schaffen
• Optische Gliederung Kleiberg + Holzgasse, Fußgängerzone...
• Beet am Museum nicht gepflegt
• Viele Wohnungen sind Leer!
• Der Lärm nachts
• Wenig Bänke → privatisierte öffentliche Räume → Mehr Bänke ohne Konsum
• Zu wenig Bänke
• E-Roller fahren trotz Verbot → Kameras mit KI?
• Nicht genug Parkplätze zum Besuchen
• Kopfsteinpflaster nicht mehr zeitgemäß
• Lange Anliegerzeiten + keine über 5h
• Fahrräder und Rollerverbot
• Wenig Aufenthaltsqualität
• Pflastersteine sind bei Regen glatt

• „Eine große Immobilie geht pleite → eine neue wird gebaut“
• Bodenbelag uneben und rutschig
• Schwarze Steine rutschig
• Pflaster gefährlich
• Pflaster gefällt nicht → sollte eben ohne Gefälle (für Rollator) sein
• Wo bleibt der Bürgermeister → Gespräch!
• Pflaster → Stolpergefahr
• Pflaster zu holprig v.a. Richtung Zeithstraße
• Stolperfallen im Gehbelag
• Fahrradfahrer steigen nicht ab
• Pflastersteine
• Keine Bänke für Ältere
• Sauberkeit
• Jüdisches Bad → Eigentum, nicht zugänglich
• Die Beschriftung „Holzgasse“ fehlt!
• Pflaster
• Fahrräder in der Innenstadt/Fußgängerzone

Anregungen, Ideen und Wünsche für die Planung

• Trinkwasserbrunnen
• Sitzmobiliar → nicht aus Beton → keine Malfläche → eher Holz
• Wasserzisterne oder anderes Auffangbecken (Klimaanpassung)
• Spielgeräte
• Oberflächen → Pflaster → Geschäfte vorgestellte Ständer
• Zugänglichkeit Geschäfte bei Bau sicherstellen
• Sitzbänke
• Bäume → Schatten
• Ruheplätze
• Bäume, Pflanzen, Kübel
• Rollatorgerechte Oberflächen
• Mehr Außengastro → Stärken
• Begrünung
• Musik, Vereine
• Fußgängerzone! Fahrräder & E-Bikes & E-Roller raus
• Oberflächen – „Pflaster weg“
• Öffentliches WC

• Pflaster rutschfrei!
• Pflaster wiederverwenden
• Sitzecke
• Mehrgenerationencafé
• Barrierefreiheit
• Vielleicht nur durchgängige „Rollatorenstreifen“
• Großzügige, komfortable Laufbereiche (auch Rollator...)
• Öffentliches WC
• Bauablauf lebenswichtig für Unternehmer
• Radfahren überdenken
• Besser begehbares, ebenes Kopfsteinpflaster
• Mehr Möglichkeiten der Außengastro
• Kultureller Begegnungs- + Ausstellungsraum
• Bei gutem Pflaster vernünftiges Radfahren!
• Klimamanagement
• Wasser integrieren „Wasserspiele“
• Renovierung/Sanierung < 4 Jahren
• Außengastro auch im Winter toll!
• Es gibt viel zu wenig Abstellplätze für Fahrräder in Siegburg
• Bürgerinitiative Holzgasse
• Pflegeleicht bitte
• Begrünung
• Ambiente stärken
• Sitzgelegenheiten
• Baustelle < 1 Jahr
• Fahrradfahrer in begrenzten Bereichen <u>nicht</u> vor Ladenlokalen
• Trinkwasserbrunnen
• Mehr Abfalleimer
• Kunst + Kultur
• Mehr Blumen! Traurig! – Patenschaften und Geschäfte einbinden
• E-Roller verbot
• Fahrradständer
• Fahrradweg! → Fußgänger zu langsam
• Patenschaften für „grüne Inseln“
• Verweilzonen
• Mehr Außengastro
• Fahrradständer

<ul style="list-style-type: none"> • Bänke
<ul style="list-style-type: none"> • Begrünung – Schatten auf großen Teilen der Straße, soll auch als Regenschutz funktionieren
<ul style="list-style-type: none"> • Muss Kanal gemacht werden? Mögl. Kleine „kurze“ Baustelle
<ul style="list-style-type: none"> • Motivation für neue Geschäfte? Mehr gute Geschäfte/Café etc. in Holzgasse
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Geschäfte mit „Qualität“ (nur Curry Wurst ist nicht gut)
<ul style="list-style-type: none"> • Stauden + Kräuterunterpflanzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Holzgasse funktioniert nicht „tot“
<ul style="list-style-type: none"> • Man geht nicht mehr durch die Holzgasse! → Umweg
<ul style="list-style-type: none"> • Vertikales Grün
<ul style="list-style-type: none"> • E-Roller Rechteck (Kleiberg)
<ul style="list-style-type: none"> • Radständer fehlen
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Mülleimer in der Holzgasse
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Sitzgelegenheiten
<ul style="list-style-type: none"> • Verbot für Radverkehr → schieben
<ul style="list-style-type: none"> • Palmen anstatt Bäume → mediterran
<ul style="list-style-type: none"> • Poller elektrisch → Vermeidung Durchgangs- und Lieferverkehre außerhalb der Zeiten!
<ul style="list-style-type: none"> • Bezahlbarer Wohnraum ohne WBS
<ul style="list-style-type: none"> • Gastro über Nacht stehen lassen – Brauhaus
<ul style="list-style-type: none"> • Werbeschilder für Holzgasse?
<ul style="list-style-type: none"> • Bushaltestellenüberdachung
<ul style="list-style-type: none"> • Sitzmöglichkeiten → „Penner-Rondell“ → Pflege und Kontrolle → Mischung Gastro & Öffentliche Nutzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Holzgasse erhalten im Neubau (alte Synagoge, Kriegszeit, Denkmäler, Stolpersteine)
<ul style="list-style-type: none"> • Seitenstraßen mitbedenken, Effekt Umgehungsstraße
<ul style="list-style-type: none"> • Deko + Kunst als Blickfang „Belebung“
<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit d. 2. OG / Hingucker – Bsp. Schirmhimmel
<ul style="list-style-type: none"> • Bettelpolitik „maffig“ & Straßenmusikanten?!
<ul style="list-style-type: none"> • „Rollatorstraße“ nicht nur gut für Rollatoren auch z.B. mit Koffer (Bahnhofnähe)
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Grün
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Sitzbänke
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Sitzgelegenheiten
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Stadtgefüge in Gestaltung aufnehmen
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Begrünung

• Pflaster weg
• Wasserelemente
• Fontänenfelder → Überfahrbar → Aufenthaltsqualität
• Straßenreinigungssatzung?!
• Klimaresiliente Bäume + heimische Arten
• Fahrradständer stehen auf der Straße – Bsp. Cuxhaven, (Brauhaus, weg von Fenstern, ...)
• Fluchtweg bei Sitzmöbeln zwischen Scherengasse und Holzgasse beibehalten
• Holzgassenfest 1. Juli Wochenende, Stadtfest (wir) geplante Weinmeile
• Jüdisches Dreieck → Zugänglichkeit Mikwe etc. schaffen (Geschichte)
• Gedenk + Stolpersteine @Jan Gerull (Presse, Amtsleitung, Stadtarchiv)
• Historische Infos/Stele/Bilder
• Tiefbauamt → Fließwege bei Starkregen einbeziehen
• Gibt es barrierefreies Kopfsteinpflaster
• Mehr Begrünung, mehr Aufenthaltsqualität, mehr natürlichen Schatten
• Trinkbrunnen!
• Sitzen wie am Bahnhof
• Historie beibehalten
• Der Ort soll sich in der Innenstadt absetzen und schön bleiben
• Eine Bar
• Fassadenbegrünung inkl. Bewässerung
• Pflaster ändern, Basalelemente einbringen
• Leerstand stoppen
• Schattenplätze integrieren
• Sitzmöglichkeiten integrieren
• Fahrradabstellanlagen integrieren
• Spielgeräte integrieren
• E-Lademöglichkeiten für Roller anbringen
• Kann man das Kopfsteinpflaster wiederverwenden
• Sitzmöglichkeiten
• Mehr Begrünung/Fassadenbegrünung
• Hinweis auf Verlauf der Stadtmauer
• Varietät in den Geschäften
• Altengerechtes Pflaster → heute Gefahr
• Sitzmöglichkeiten
• Trinkbrunnen wie am Markt
• Weg mit dem Kopfsteinpflaster → barrierefrei! → Einsatz in den Randbereichen

• Miete für Geschäfte nicht erhöhen → noch mehr Leerstand
• Wunsch nach mehr Begrünung
• Aktivitätselement → Stromproduktion/Installation → Um zu sehen was man mit Strom machen kann bzw. selbst produzieren kann
• Beleuchtungselement/ -kugeln
• Begrünung
• Runde Sitzelemente um die Baumstandorte herum
• Tolle Geschäfte
• Fahrradabstellanlagen fehlen
• Fehlende Sitzmöglichkeiten
• Holzelement einarbeiten
• Spielgeräte, weichere Böden → fürs Spielen
• Fassadenbegrünung
• Wasserspende
• Barfußweg
• Mehr Schattenspende
• Sitzmöglichkeiten
• Einheitliches Pflaster in der gesamten Gasse → kein Mix wie heute → eher helles Pflaster
• Wasserelemente
• Beleuchtung moderner und mehr Beleuchtung → Bodenstrahler
• Hinweistafeln Mauerverlauf/Stadttor
• Wasserelemente einbauen → mittig
• Mehr Aufenthaltsflächen
• Mehr Blumen
• Mehr Beschilderung und Kontrollen
• Ladesäule für E-Bike
• Sitzmöglichkeiten
• Jüdisches Leben sichtbar machen
• Trinkwassersäule
• Mehr Grün
• Höhenentwicklung besser
• Weniger Lieferverkehr, Lieferverkehr besser organisieren
• Besseres WLAN
• Wege für Barrierefreiheit schaffen
• Sitzen im Grünen
• Wasserspender

• Pflaster ändern
• Radverkehr raus
• Sitzgelegenheit → schön
• Bitte beim Bau Schulweg beachten
• Sitzplätze
• Abfallbehälter mit Hundbeutel
• Bänke für Ältere!
• Mehr Blumen in der Stadt
• Begrünung
• Aufpolieren → Streifen verbreitern
• Mehr Bäume + Wasser
• Blumen
• Dass alle Eichen stehenbleiben!!
• Pflanzenpatenschaft!
• Hinsetzen ohne Konsumzugang zu haben
• Pflaster rutschig + man bleibt hängen
• Bänke
• Bänke
• Radfahren erlauben
• Bänke mit Grün
• Schild Holzgasse
• Wo ist das „Holzgasse“ Schild?
• Altersgerechtes Pflaster, kleinere Fugen
• Zufahrt nur für Lieferanten, Anlieger, kein Einkaufsverkehr!!
• Pflasteraustausch
• Begrünung
• Straßen/Wege/Einmündungen mitdenken
• Bänke
• Sitzhöhe von Senioren berücksichtigen
• Nähgarn, Stickwolle, Töpfe → Kaufhof-Lücke! Haushaltskleinigkeiten
• 40cm hohe Pflanzelemente vor Geschäften → Grüner Weg rein
• Fahrradabstellmöglichkeiten
• Extra Seitenstreifen mit ebenem Bodenbelag
• Öffentliches WLAN
• Bachlauf anstatt Barfußpfad → Bachlauf spült Dreck weiter
• Mülleimer
• Wassertor (vgl. Troisdorf)

• Bäume → Schatten + Kühle
• Keine komplette Sperrung der Holzgasse während der Baustelle
• Öffentliche Toilette!
• Mehr lokale kleine Läden wären toll
• Nur 1-mal Baustelle → alles auf einmal machen + schnell
• Sicherung von Rettungswegen während Straßenarbeiten
• Begrünung inkl. Bewässerung (vgl. Brügge)
• Keine Einschränkung des Geschäftsbetriebes während Arbeiten
• Fahrrad erlauben!
• Mehr Bäume für Luftverbesserung
• Neue Bänke
• Mehr Begrünung
• Mehr Sitzmöglichkeiten
• Räderfreie (Roller + E-Fahrrad) Zone in der Holzgasse
• Pflaster barrierefrei + Sitzflächen
• Andere Stellen wichtiger – z.B. Kleiberg
• Rücksichtnahme Fußgänger + Rad (Rad wird pos. Gesehen)
• Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen
• Min. einen Mittelstreifen zum „Fahren“
• Hinweis auf das historische Stadttor am Ende der Holzgasse
• Wasserdurchlässige Oberfläche + für Baumstandorte, Mikroklima, kein kaputtes Pflaster
• Parkgebühren anpassen
• Straßennamensschilder in der gesamten Innenstadt?!
• Es fehlen Geschäfte
• Mehr Begrünung, mehr Sitzbänke
• Fahrradverbot & E-Scooterterbot beachten
• Keine Platanen wie in der Kaiserstraße
• Auch Radfahrer können absteigen
• Sitzen zum Verweilen
• E-Roller raus → Gefahr zu schnell
• LED-Beleuchtung
• 4-5 cm tiefer Bachlauf → Geräusche, Wohltun
• E-Scooterterbot durchsetzen
• Mehr Grün → Fassaden
• Bäume erhalten + neue Pflanzen
• Café

• Spielgeräte/ -möglichkeit (nicht „bimmeln“ → Geräusch)
• Kopfsteinpflaster wiederverwenden → verspielt in Mittellage
• Wasserelemente in Boden → Durch Glas abgedeckt, Spielelemente
• Fahrradfahren durch Holzgasse → behalten
• Mehr Fahrradständer, fahrradfreundliche Gestaltung
• Früher Judenviertel → Hinweisschild Mikwe (Frauenbad), Synagoge (zerstört), Holzgasse
• Mehr Begrünung und Bänke
• Schranken um nur Anlieferung zu ermöglichen
• Wasserspiel für Kinder zum Abkühlen
• Diversität in den Geschäften zum Bummeln → Kunsthandwerk
• Grüngirlanden
• Grünraum einbringen
• Mehr Zusammenarbeit von Stadt und Bürgern

Anlage 2: Eingaben Stadtpaziergänge

Basierend auf den Mitschriften/Notizen auf den Beteiligungsbögen der Teilnehmer*innen lassen sich mehrere räumliche Schwerpunkte herauslesen. Die Anregungen und Notizen wurden entlang der Holzgasse in sieben Abschnitte aufgeteilt.

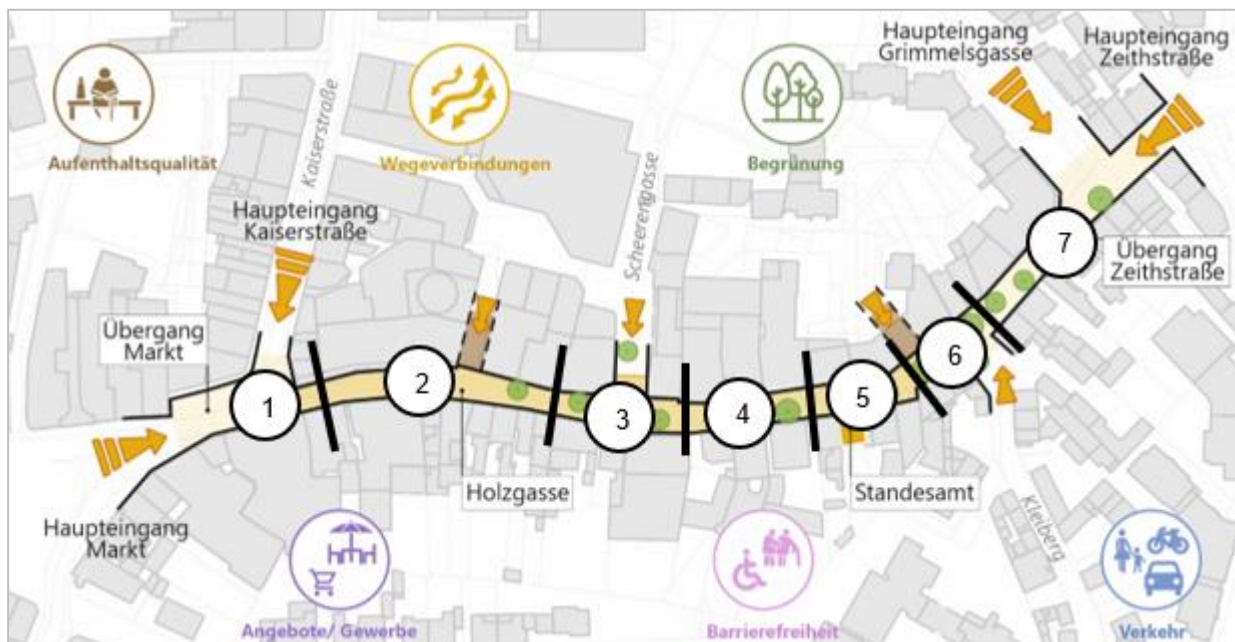


Abbildung 1: Einteilung der Anregungen in Abschnitte

Quelle: Planungsgruppe MWM (2024)

1. Abschnitt: Markt bis Kaiserstraße
2. Abschnitt: Kaiserstraße bis Holzgasse Nr. 34
3. Abschnitt: Holzgasse Nr. 34 bis Holzgasse Nr. 40 (Abschnitt Scherengasse)
4. Abschnitt: Holzgasse Nr. 40 bis Holzgasse Nr. 46
5. Abschnitt: Holzgasse Nr. 46 bis Holzgasse Nr. 51
6. Abschnitt: Holzgasse Nr. 51 bis Zeithstraße Nr. 2
7. Abschnitt: Zeitstraße 2 bis Haupteingang Zeithstraße

Für die Holzgasse konnten nachfolgende Schwerpunkte zusammengefasst werden:

Fragestellungen

- + Was finden Sie gut? Worauf kann man aufbauen?
- Wo sehen Sie Handlungsbedarfe?
- Welche Ideen haben Sie? Was sollte beachtet werden?

Station Nr.	Anregungen
1	<ul style="list-style-type: none"> - Wenig Grün - Wo ist der alte Schriftzug „Holzgasse“ - Am Denkmal Brunnen leider tot • Übergang Goldene Ecke → Holzgasse inszenieren → Bepflanzung, Fassaden • Bei Übergang Markt: Möglichkeiten mit Rollator zu queren und Geschäfte zu erreichen (glatte Fläche, kein Pflaster) • Fassade heller → Fassadenprogramm • Boulderwand in Passage • Mini-Fontaine bei Mikwe → jüdisches Ritualbad • Verfügungsfond Projekt • Banner Holzgasse • Historischen Charakter stärken • Altstadtleuchten beibehalten • Stadtverwaltung lädt ein • Fußgängerleitsystem • Eingangsschild Holzgasse, Einleitende Dekoration • Grün fehlt • Trinkbrunnen • Öffentliche Toilette • Orientierungsbaum, Wegweiser, Eintritt (Holzgasse, Markt, Kaiserstraße, Kreuzung) • Belag Holzgasse, gibt es keine Möglichkeit den Belag weniger rutschig zu mache statt alles neu zu verlegen • Hinweisschild Holzgasse • Mehr Sitzgelegenheiten
2	<ul style="list-style-type: none"> + Altstadtlampen + Optik der Steine/Pflasterung + Bedeutung der Holzgasse für das Stadtfest!! - Oft stehen Container auf der Straße → Abfallentsorgung mitdenken

	<ul style="list-style-type: none">- Belag ganz schlimm- Auf Höhe von Holzgasse Nr.16: Pflaster, trostloser Blick, keine Begrünung- Pflaster für Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Rollatoren unwegsam, Personen mit Gehstöcken bleiben „hängen“- Vollgestellte Wege<ul style="list-style-type: none">• Mehr Bänke wären nötig• Pflanzkübel aufstellen als Begrünung• Regensburg als Beispielstadt → Ladenauslagen geordnet & geregelt• Pflanzkübel• Altstadtlaternen → warmes Licht bitte!• Fortsetzung der Baumreihe• Radikale Lösung: Fußgängerzone bis zur Grimmelsgasse weiterführen• Anbindung attraktiver gestalten• Große Kennzeichnung Holzgasse, damals wegen Sicherheit untersagt → neu denken• Allg. Überlegung zentrale Haltestationen implementieren + Sackkarren bereitstellen, damit Fahrverbot in der Holzgasse umgesetzt werden kann• Auf Höhe von Synagogen Denkmalbrunnen: Frage nach Geschäften und Bodenfläche → Aushänge auf Betonsteinpflaster• Auf Höhe von Synagogen Denkmalbrunnen: Fassadengestaltung, Barrierefreiheit, einheitlichere Gestaltung → heute rechst alt, links neu!• Auf Höhe von Holzgasse 17: ggf. Holz an Fassaden, als Oberfläche Boden eher „albern“ → Holz interessant, wo kommt der Name her → Holztor• Arkaden sind einziger Ort mit Schatten• Definierter Fahrradbereich möglich?• Einziger Mülleimer weit und breit• Auf Höhe von Holzgasse 4: Abholmöglichkeiten per Auto/Taxi für seniorengerechte Wohnungen Holzweg (kurzer Weg)• Auf Höhe von Holzgasse 4: Hunde berücksichtigen, damit nicht an den Geschäften markiert wird, stattdessen evtl. Hundeklos ausweisen → Zugang zu Michaelsburg Hundewiese• Jüdisches Leben FöV Gedenkstätte Landjuden An der Sieg – evangelischer Kirchenkreis An Sieg u. Rhein, jüdische Erinnerungsorte an Sieg u. Rhein
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Holzgasse 20: Sitzmobiliar, auch Barrierefrei, in einer gemütlichen Konstellation, ggf. mit Sondernutzung für Gastro während der Öffnungszeiten. Wichtig: Abfallmöglichkeiten • Vielleicht eine Baumreihe in der Straßenmitte wie Kaiserstraße • Weiterer Markt für Haushalt, Kleidung etc. 1x die Woche • Straßenbelag sehr schön aber viele lose Steine = Stolperfallen → Durchgängige glatte Laufflächen integrieren • Mehr Sitzbänke • Hinweisschild auf Holzgasse zur Synagoge • Schallabsorbieren → Begrünung • Dunkle Treffpunkte erhellen, jetzt ist es ein Versteck, es sollte aber ein Durchgang sein, der den Blick auf den Brunnen freilegt bzw. zu diesem einlädt • Öffentliche Toiletten • Fahrradständer • Trinkwasserbrunnen • Für junge Leute gibt es in der Straße nichts → Bänke, Café, Gastro • Kann Schall durch Begrünung gehemmt werden • Barrierefreiheit → Pflaster rutschig jetzt, Materialverwendung → Wiedereinbau des Pflasters an Stellen, an denen man nicht läuft (um Baumbeete bspw.) • Lieferverkehr zeitlich begrenzen. Beschränkung der Fahrzeuge auf Tonnengrenze → Straße schnell wieder kaputt, Poller • Passage → freundlicher, einladender • Durchgang geht zu Synagoge mit Gedenkstein → Stolpersteine!! • Keine/ zu wenige Fahrradabstellmöglichkeiten, dezentrale Abstellmöglichkeiten
3	<ul style="list-style-type: none"> + Alte Bäume → schön → bleiben → schönes drumherum bauen - Jüdische Geschichte nicht erkennbar - Bei Eingang Scheerengasse: Keine Möglichkeiten zum Rasten und Ruhen - Bei Eingang Scheerengasse: Kein Erleben in der Stadt • Gassen Richtung Michaelsberg öffnen und Durchlässigkeit schaffen • Gastronomieflächen neu organisieren • Fassaden des Gebäudes erneuern • Feng-Shui = Gestaltungsidee = runde Gestaltung • Wasser, Brunnen

	<ul style="list-style-type: none"> • Scheerengasse → Eingangsschild • Anbindung attraktiver gestalten • Bei Eingang Scheerengasse: Anregung Begrünung & Sitzmöglichkeiten • Bei Eingang Scheerengasse: Thema Wasser → Möglichkeit → Hitzestau bei hohem Temperaturen → Achtung FW mit Stadt • Durchgang Michaelsberg möglich? • Eingang Scheerengasse: Verbindungen kennzeichnen • Eingang Scheerengasse: Hinweise auf Gastronomie, Geschichte • Bei Holzgasse 25-27: Geschichte des Gewölbekellers, Oberfläche zum Verweilen nach Abriss des Geländes • Mikwe sichtbar machen, Stolpersteine • Straßenneigung, Wasser-Gefälle beachten • Kann die Nutzungsfläche Tuscolo begrenzt werden zugunsten öffentlicher Nutzung • Öffentliche Toiletten, behindertentauglich • Baumbestand erhalten aber Umfeld schöner machen, z.B. rundum die Bänke • Öffentliche Toilette, Barrierefrei • Belichtung • Café mit Kaffee und Kuchen • Barrierefreie Toiletten • Mikwe - jüdisches Zentralbad unter Kellergewölbe Hausnr. 27 • Aufenthaltspunkt an diesem Gelenk schaffen → Sitzdeck, Sitzinsel, Begrünung
4	<ul style="list-style-type: none"> - Baumkrone prägt nicht mehr, hochgewachsen - Bäume im Herbst: Schutzhelm → Eicheln!! • Fortsetzung der Baumreihe • Baumstandorte ggf. Sitzelemente drumherum • Boden- und Baudenkmäler → allg. schwierig – Historischer Keller • Brauhaus: Bestuhlung bis zur Rinne erlaubt • Querneigung bei Sondernutzungen • Stolpersteine • Sturm – Pforten → Fahrradabstellanlagen (PP räumen?) neben Brauhaus • Fahrräder dürfen fahren, E-Roller nicht • Auf Höhe von Holzgasse 33: Fahrradständer

	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Höhe von Holzgasse 33: Baumscheibenbegrünung • Auf Höhe von Holzgasse 33: Wegweiser zu Stellplätzen • Mehr Abendgastronomie! (Pub, Cocktailbar) • Dekorierung/ Farbgebung/ Bemalung der Fassaden • Zwischennutzung im Standesamt • Sitzstufen gegenüber Standesamt inszenieren • Denkmalsgeschützte Gebäude → Verweilstandort
5	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefrei (Stufen) • Bessere Kenntlichmachung der Stufen • Vor Standesamt: Stufen als Sitzbank? • Standesamt: viele Leute → Sperrung → Umzug Standesamt steht an? • Vor Bäckerei: Hier war das Holztor • Kleiberg 1b: ehemaliges Seniorenpflegeheim – weitere Nutzung? Wenn wieder Pflegeheim Zuwegung zur Holzgasse seniorengerecht? • Reststück Stadtmauer + Standort Stadttor gemütlich machen, Hinweis auf Geschichte (Plaketten, Wegweiser) • „Haus zum Tannenbaum“ wieder als Treffpunkt (früher besonderer Buchladen mit kulturellem Programm) • Am Standesamt war mal ein toller Buchladen → vielleicht ein Kulturhaus (Lesungen, Kunst, Treffpunkt für Jung und Alt), kleines Café • Stufen weg
6	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomie neuordnen • Neue Inszenierung der Eingangssituation in die Holzgasse • Kennzeichnung: Stadtmauer, Holztor • Übergang Zeithstraße / Holzstraße: Topographie, Autoparken, obwohl nicht erlaubt vor Schuster → Stadtmobiliar Raum begrenzen • Hinweis auf Weg zum Michaelsberg • Beschilderung Michaelsberg – Umgebung Hundewiese • Der Bürgersteig auf dem Kleiberg ist nicht mehr gut • Outdoormöglichkeiten sich zu treffen, zu feiern oder zu verweilen • Bänke mit Rückenlehne (mehr als auf Holzgasse) • Fassadengestaltung koordiniert und/oder angereizt oder mehr Satzung durch Stadt

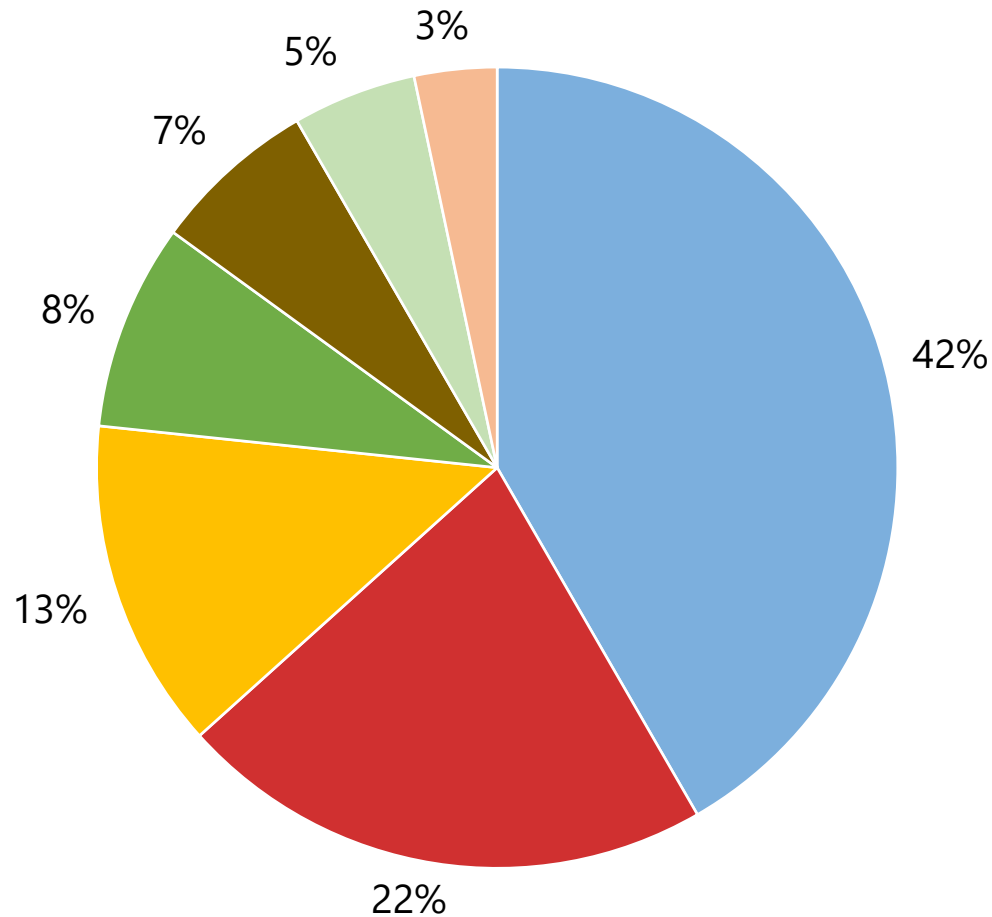
	<ul style="list-style-type: none"> • Dekorierung der Straßenzüge, damit es freundlicher wirkt (kompensiert die dunklen Fassaden & den Boden) → z.B. mit Wimpeln oder ähnliches oder Lichterketten • Öffentliche Toiletten • Das historische Standesamt steht zum Verkauf. Stadt sollte es erwerben & gemeinsam mit den Bürgern seine zukünftige Nutzung gestalten. Begegnungsort, für Veranstaltungen, vermietbar für Events etc. wäre ein denkbarer zukünftiger Zweck • Kleine Angebote für Kinder (balancieren, hüpfen...) statt Parkplätze • Durchgang zum Kleiberg neu gestalten → verkehrsberuhigen, begrünen, für Fußgänger attraktiver machen, Hinweis auf Parkanlage, Parkplätze entfernen • Bushaltestelle barrierefrei • Gefälle/Neigung entfernen • Vielfältigkeit, Historie, Cafés etc. • Parkplätze wegnehmen, ggf. Haltestelle einrichten • Kleiberg → Verkehrsberuhigter Bereich
7	<ul style="list-style-type: none"> - Stellplätze → sollen weg - Im Hof von Grimmelsgasse 1: Spielplatz etwas vernachlässigt • Radikale Lösung: Fußgängerzone bis zur Grimmelsgasse weiterführen • Lieferdienstparkplatz für nach 11 Uhr (kann auch woanders hin) • Haupteingang Grimmelsgasse Umbau Bushaltestelle → Umgestaltung, Umbenennung Holzgasse → nicht mehr Zeithstraße • Bei Haupteingang Zeithstraße: Gemeinschaftsgarten Beschilderung • Parkplätze weg, Flächen nutzen! (z.B. Begegnungsorte, Sitzmöglichkeiten schaffen) • PKW-Verkehr nur für Anlieger (von Kleiberg zur Holzgasse) • Parkplätze Zeithstraße können weg • Parkplätze weg, gesamte Straßenbreite nutzen (Sitzplätze) • Lädt nicht zum Weitergehen ein „schlimmste Ecke“ → Parksituation ungeheuerlich, Parkplätze weg → Raum für Sitzen • Stellplätze weg, Schrittgeschwindigkeit • Fahrradabstellmöglichkeiten um z.B. Gastro Hotspots • Dringender Handlungsbedarf! • Parkplatzproblem – Parkhaus planen?

Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig Grün - Verkehr in der Holzgasse → sollte Verboten werden oder E-Roller mit 10km/h-Beschränkung - Fahrradständer groß zum Abschließen - Fehlende Sitzmöglichkeiten - Konflikt Radfahrer Fußgänger – unangepasstes Verhalten - Zugang zum C&A - Verkehrskontrolle nach 11 Uhr - Wenig Begrünung - Konflikt Fußgänger/Radfahrer • Mehr Mülleimer • Fahrradnutzung der Holzgasse beibehalten, Fahrradabstellmöglichkeiten • Sitzgelegenheiten • Trinkbrunnen • Bodenbelag eben • Fahrradverkehr zu erlauben ist richtig, lässt er sich vom Fußgängerverkehr trennen (andere Oberfläche?) • Schöne repräsentative Hinweisschilder zur Historie: Holzgasse, Holztor, gute Bsp. (Nr. 41, Nr.45) • Anbringung Holzgassenschild • Wegweiser anbringen, z.B. welche Geschäfte gibt es? • Altsteinpflaster neu verfugen • Vorhandene Laternen auf neue Leuchtmittel umrüsten • Es sollte der Kanal beachtet werden • Keine 0-8-15 Oberfläche • Kleiberg soll mit Synagoge gemacht werden • Optisch ansprechender gestalten • Historische Stätten hervorheben (Schilder, Rundgänge...) • Eine durchgehende glatte Strecke bitte • Kinderspielgeräte implementieren • Fahrradabstellbügel verteilen • Ebene Flächen, zentrale Blindenführhilfe • Begrünung • Sitzmöglichkeiten • Verkehrsüberwachung • Touristische Beschilderung • Entwässerung auch bei Starkregen • Bauphasen & Baustelle nicht zu lange
------------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none">• Fahrradabstellmöglichkeit• Mehr Begrünung• Sitzgelegenheiten außerhalb Gastro, Bar• Bauphase = Brandschutz, Verkehrsplanung• Geschichte: Schwarzes Betonsteinpflaster ist durch die Eigentümer selber als Initiative verlegt worden – muss viel Streit damals gegeben haben• Seniorengerechtes Mobiliar – mehr Bänke• Kurze Wege zum Michaelsberg prüfen – Durchstechung• Jüdisches Dreieck bestehend aus Brunnen, Bad und Synagoge
--	--

Anlage 3: Quantitative Auswertung

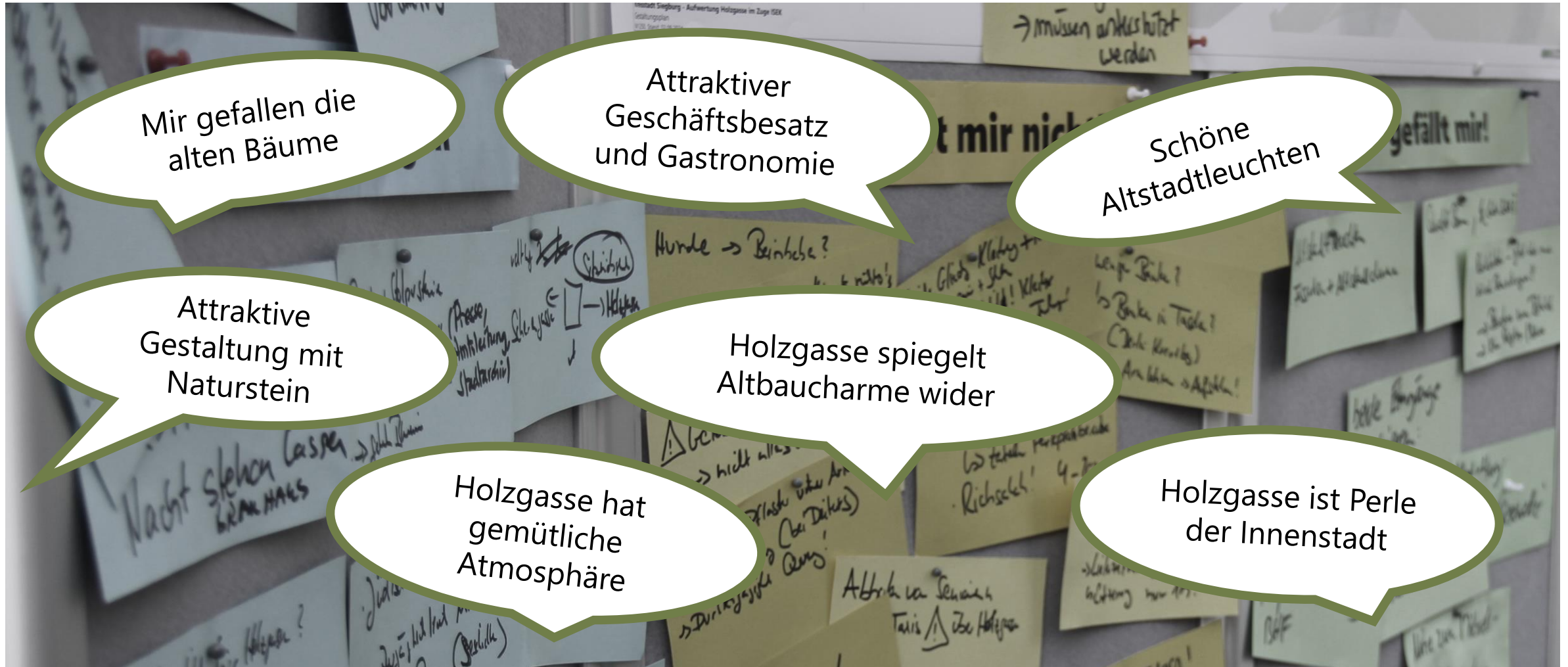
positive Nennungen zum Bestand



- **Aufenthaltsqualität** (Charakter, Altbaucharme,...)
- **Geschäftsbesatz / Gastronomie** (Angebot, lokale Läden, ...)
- **Oberflächenbelag** (Optik, Historische Anmutung, ...)
- **Begrünung / Baumbestand** (alte Bäume, ...)
- **Wegeverbindungen & Passagen** (Verbindungen Michaelsberg, ...)
- **Ausstattung** (Altstadtlampen,...)
- **Radverkehr** (Fahrradzugänglichkeit, ...)

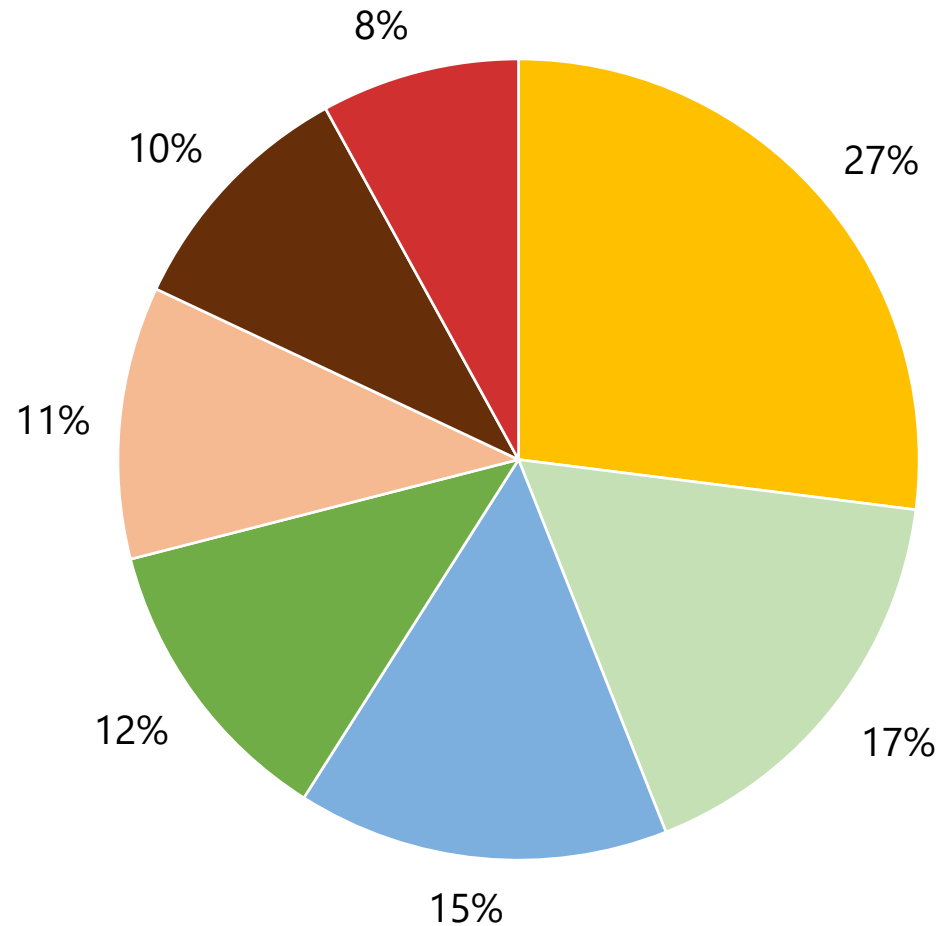
Grundgesamtheit: 60 Nennungen

Auszug **positive** Nennungen zum Bestand



Anlage 3: Quantitative Auswertung

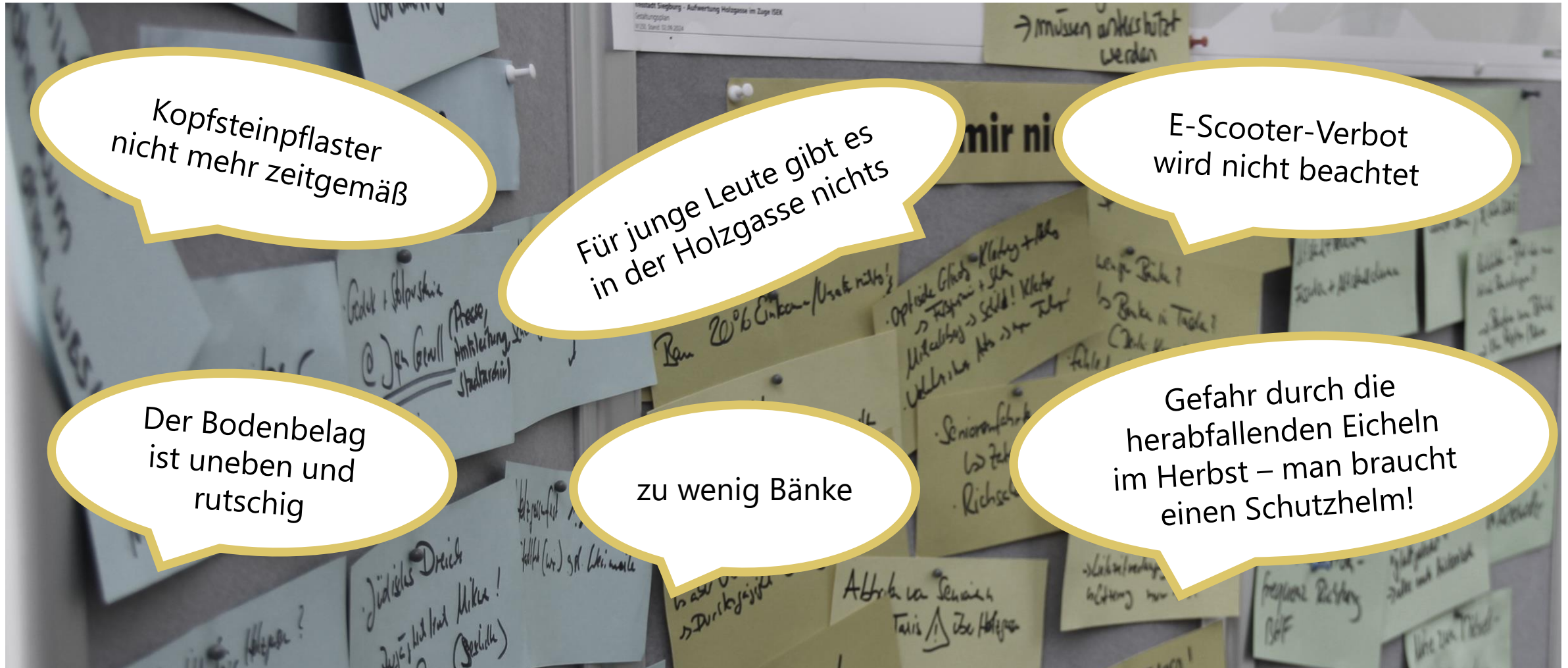
negative Nennungen zum Bestand



- **Oberflächenbelag** (rutschig, uneben, locker, ...)
- **Ausstattung** (fehlende Sitz-, Spiel-, Radabstellmöglichkeiten, ...)
- **Aufenthaltsqualität** (Lärm, Müll,...)
- **Begrünung / Baumbestand** (wenig Grün, Eicheln im Herbst, ...)
- **Radverkehr & E-Roller** (unangepasstes Verhalten, ...)
- **Motorisierter Verkehr** (Verkehrsaufkommen, Parkplätze,...)
- **Geschäftsbesatz, Gastronomie** (Leerstand, Angebot, ...)

Grundgesamtheit: 100 Nennungen

Auszug **negative** Nennungen zum Bestand



Kopfsteinpflaster
nicht mehr zeitgemäß

Für junge Leute gibt es
in der Holzgasse nichts

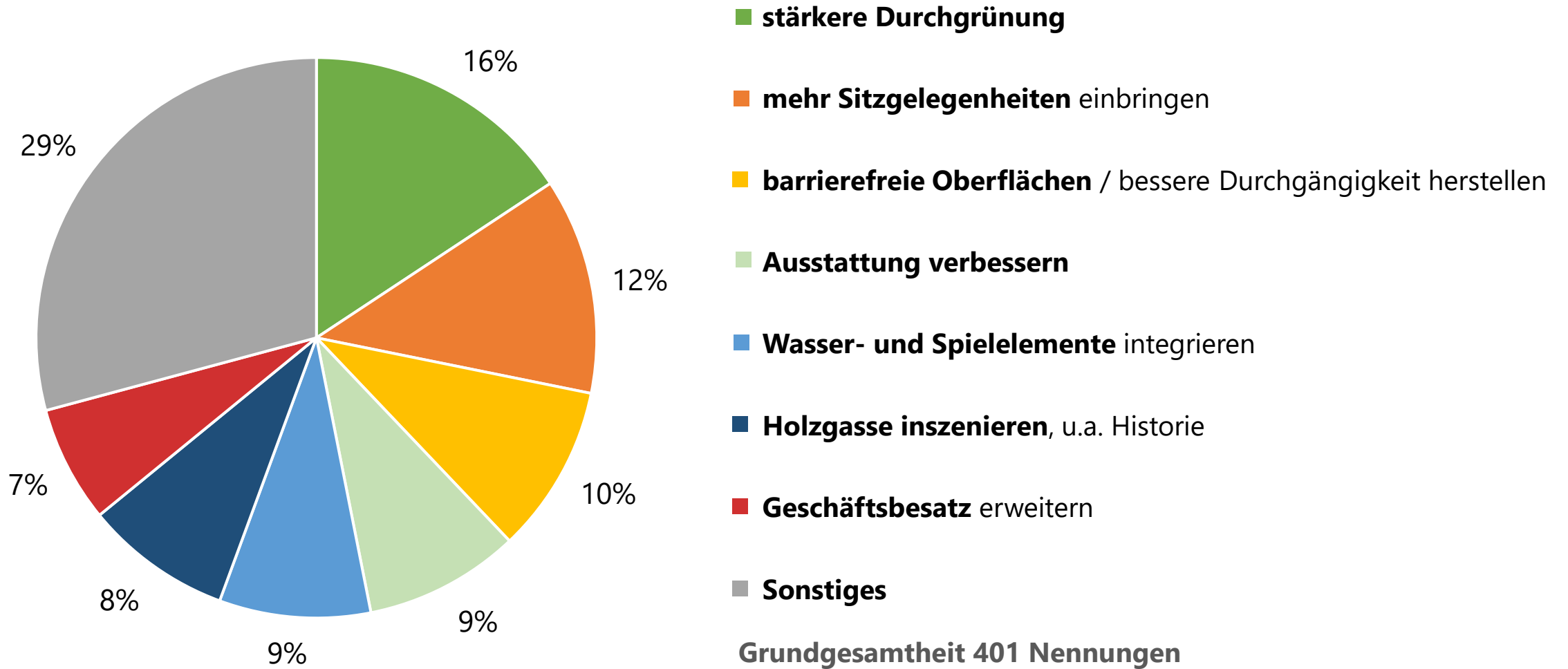
E-Scooter-Verbot
wird nicht beachtet

Der Bodenbelag
ist uneben und
rutschig

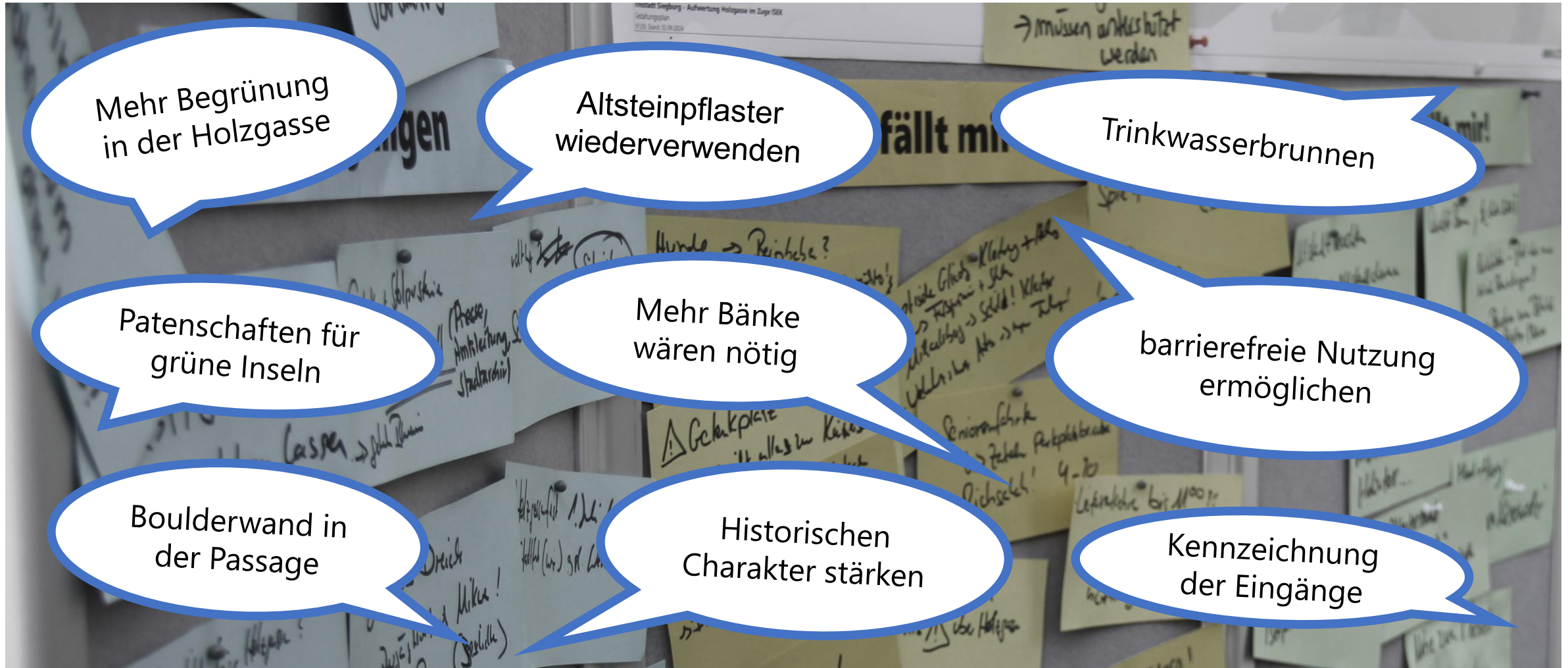
zu wenig Bänke

Gefahr durch die
herabfallenden Eicheln
im Herbst – man braucht
einen Schutzhelm!

Anlage 3: Quantitative Auswertung Ideen und Anregungen für die Umgestaltung



Auszug Ideen und Anregungen für die Umgestaltung



Ausblick – Anlage 4

